

Ot Pa Wora



Dritter Rundbrief von Petra und Jörg Nettelroth



Zeit - Zeit haben - Zeit brauchen - Zeit verschwenden - Zeit auskosten - Zeit endet -

Ja, es ist Zeit für einen neuen Infobrief von uns. Es ist so viel geschehen oder besser, es geschieht wenig und doch so viel. Wenig von dem was wir gerade erleben ist statisch. Im Moment spüren wir eine Dynamik, die uns manchmal gefällt, überrascht, verwirrt ...

Es ist vor allem Seine Zeit! Wir wollen sie

annehmen als Geschenk, so wie auf der Wanderung mit Freunden in der sächsischen Schweiz.

Nun sind wir "ohne Wohnsitz in Deutschland". So steht es zumindest in unserem Pass. Die Wohnung ist übergeben und es ist fast alles verpackt. Einen Teil der Sachen brauchen wir noch, um mit Corah, Malcolm, Joy, Sion, Aron und Dale hier kochen und leben zu können. Wir haben hier in Altreick Besuch und leben in 3 Pensionszimmern. Wir genießen es, diese Zeit miteinander zu verbringen.

Dennoch ist auch nebenher einiges zu tun, um im Oktober bereit zu sein, in das Flugzeug nach Uganda zu steigen. Es sind viele Kleinigkeiten, die uns beschäftigen und fast alle haben mit Abschied und Veränderung zu tun. So ist dies Zeit für uns gemischt und oft auch fordernd neben allem Schönen was wir erleben. Es bleibt insgesamt eine lange Zeit des Abschieds und er wird nicht leichter dadurch, dass er länger dauert. ;-)

Omas und Opas

Eine kleine Anekdote: Gestern kamen Mathias und Susi Lange hier auf dem Hof an. Die beiden leben in Äthiopien und haben hier auf dem Hof 6,8 Enkelkinder. "Warum gehen alle Omas und Opas nach Afrika?" So war eine Frage unserer Enkelkinder.

Uf widerluege ...



... Karolin, Thomas, Matteo und Amanda. Das war unsere erste Station auf unserer Abschiedsreise. Wir sind im wunderschönen Murten am gleichnamigen See gewesen. Wir hatten ruhige intensive Woche miteinander. Und wenn wir dann im Oktober nach Uganda fliegen, dann geht auch ein Teil von hier mit, in unseren Herzen, und wird damit auch dort weitere Herzen erfreuen.

Ein schönes Bild, sich vorzustellen, dass all die Menschen, die an uns denken und für uns beten, dadurch Teil dessen werden, was wir dort tun. Denn ohne euch wären wir nicht die Petra und der Jörg. Danke, dass ihr dabei seid.

Versorgung

Wir haben in unserem letzten Rundbrief geschrieben, dass wir für 82% dessen, was wir an minimaler laufender Versorgung in Afrika brauchen, Zusagen von Unterstützern haben. Das war ein gutes Gefühl und eine "Bestätigung". Nur eine Woche danach hatten wir nur noch 58%. Achterbahn pur und eine lehrreiche Situation. Als Petra das mit Tränen vor Gott brachte, fragte sie diesen: Wer versorgt euch? Eure Unterstützer oder ich? Worauf vertraut ihr auf Menschen oder auf mich?

Ja, er hat gesagt er wird uns führen und er wird uns blind führen. Wir wollen ihm vertrauen und ich, Jörg, mit meinem großen Glauben bin völlig gewiss, dass wir alles haben werden, was wir brauchen, weil es sein Ding ist, nicht unseres.

Unsere aktualisierten Reisedaten

Damit ihr wisst, wo wir die nächste Zeit sein werden, hier unser Besuchsprogramm bis zum Abflug nach Uganda.- 20. August Dresden mit den Duerods und Malcolms Mum Dale

21. August - 02. September Burgdorf und Bremen

03. September Waldbröl NRW

04. - 19. September Kandidatenschule NRW

19. September Hochzeit Hanna und Florian

20. - 22. September Burgdorf Nds

23. September Berlin

24. September Dresden (Sarajevo-Lager auflösen und verpacken)

25. September - 07. Oktober Sarajevo BIH

08. - 13. Oktober Großenhain, Berlin

14. bis 27. Oktober Burgdorf Nds
ab ca. 28. Oktober Kampala Uganda

Burgdorf - Familientreffen

In Burgdorf hatten wir ein kleines Familientreffen. Bis auf Jonas waren dort für ein paar Stunden alle Kinder beisammen. Das war eine kurze und intensive Zeit.

Corah und Malcolm hatten in der Gemeinschaftsstunde die Gelegenheit, zu predigen und sich und ihre Arbeit vorzustellen. Markus Mosch, der Prediger, bat im Anschluss auch Judith und Schwarz und uns beide nach vorn und so konnte für die 3 Paare aus unserer Familie, die in die Mission gehen und gegangen sind, gebetet werden. Das war ein bewegender Moment und erinnerte mich am 1995. Vor 20 Jahren haben wir als Familie Burgdorf Richtung Dresden verlassen und wurden mit einer bewegenden Feier verabschiedet. Wer hätte zu dem Zeitpunkt vorher sehen können, das aus dieser einen Familie drei Familien wachsen, die in die Mission gehen und es nach so langer Zeit eine erneute Aussendung nach Uganda und Bosnien geben würde.

Wieviel Weg, Veränderung, Gelingen, Scheitern, Lernen und Vergebung war dazu notwendig?

Taufe

Irgendwann entdeckte ich das Täufernetzwerk. Wow dachte ich, endlich eine Möglichkeit sich allein in den Leib Christi und nicht gleichzeitig in eine



bestimmte Denomination taufen zu lassen. Vielleicht fragt manch einer: Geht das? Einfach so? Ohne Kirche? Ohne Pastor? Schauen wir einfach in der Bibel:

Apostelgeschichte 8, 36-38

Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse? Und er ließ den Wagen halten und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn.

Geht also! Deshalb habe ich mich vor einiger Zeit beim Täufernnetzwerk eintragen lassen und erschien dort als freier Täufer für Dresden. Und ...

... nun kommt Gott. T. ein junger Mann auf der Suche nach Frieden in seinem Leben wandert durch Chakren, Reiki ... und findet keine Ruhe. Dann entdeckt er Jesus in der Bibel und vieles wird neu. Ruhe kehrt ein. „Es ist so entspannend“, sagt er nach der Taufe im Gespräch zu mir, „ich brauche nur noch ein Buch lesen!“

Aber von Anfang an:

„Hallo ich bin T. kannst du mich taufen?“ Mit diesen Worten begann das Gespräch am Telefon. T. hatte auf der Suche nach einem freien Täufer meine Mobilnummer im Internet gefunden. Wir haben uns für einen kurzfristigen Termin verabredet. Einige Tage später sagte eine Freundin von uns, sie wolle sich von mir taufen lassen. Was für eine Gelegenheit. Unsere Tochter mit Familie und Schwiegermutter sind gerade aus Bosnien/ USA zu Besuch und so können wir ein kleines Familienfest daraus machen. Wir werden 2 Taufen haben.

Ob er kommen wird, sagt Petra am Tag zuvor. Am morgen habe ich den Eindruck, das T. kommen wird und sich mit „seinem Haus“ taufen lassen wird. Hey Jörg, was hast du für Gedanken, so etwas gibt es doch nur in der Bibel. Nicht nur dort, sondern ganz real, einfach so in Altreick 21, Dresden, Sachsen, Deutschland, Europa, Erde!

T. kommt mit seiner Familie. Nach der Begrüßung erfahren wir, das A. , seine Frau, einen Handel gemacht hat. Ihr gefielen die Versuche von T. einen Täufer zu finden nicht, weil immer das „Beitrittsformular“ dabei war. Wenn T. einen freien Täufer findet, lasse ich mich mit taufen, sagte sie und hat es getan!

Taufe mal drei!

Einfach so, mitten im Leben. Wir hatten einen tollen Familientag, mit alten und neuen Geschwistern, Kindern, Enkelkindern, Freunden und einem wunderbaren Mittagessen. André ein Freund von uns kam an diesem Tag aus

dem Urlaub. Er meldete sich kurz und ich erzählte ihm, das wir gerade getauft und gegessen hatten. Wie das klingt, essen und taufen, so alltäglich wie in der Apostelgeschichte. Eine halbe Stunde später war er bei uns mit einer Dresdner Eierschecke und wir hatten ein reichhaltiges Kaffeetrinken. Heute wird nicht nur im Himmel gefeiert, sagte André.

Das ist Gemeinde oder? Danach ging jeder von uns in sein Haus und auch dort wird Gemeinde sein. In Dresden, Meissen, USA, Bosnien, Uganda ...

Apostelgeschichte 2, 46-47

Und jeden Tag waren sie beständig und einmütig im Tempel und brachen das Brot in den Häusern, nahmen die Speise mit Frohlocken und in Einfalt des Herzens, sie lobten Gott und waren angesehen bei dem ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich die zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

Informationen - Blog - Rundbrief

Wir haben darüber nachgedacht, wie wir euch am Besten informieren können. Künftig werden wir das auf 3 verschiedenen Wegen tun.

- ca. alle 2-3 Monate erhalten alle, die das möchten unseren Rundbrief
- zusätzlich und aktueller werde ich (Jörg) unseren Blog (www.dienettis.net) schreiben, den ich neu eingerichtet habe
- die Menschen, die intensiver für uns beten wollen, werden wir über eine separate geschlossene Internetplattform auf dem Laufenden halten.

Bitte begleitet uns weiter im Gebet und in Gedanken für

- gute und ausreichende Zeiten mit Gott
- Dank für Seine Versorgung
- Menschen die Gott berührt durch das, was wir mit ihm erleben
- viele gute Begegnungen
- eine gute Kandidatenschule.

Petra und Jörg

Ot Pa Wora Postbox Kampala Kampala Uganda